

# Presseinformation

## Qualität und Neuigkeiten innerhalb der Klinischen Prozessoptimierung im Städtischen Klinikum München

### Geschäftsführung

Pressesprecherin  
Ina Herzke

### Städtisches Klinikum München präsentiert den Qualitätsbericht 2008

### Das Klinikum Schwabing des Städtischen Klinikums München erhält das 1000. Zertifikat der Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen (KTQ®)

Tel. +49 (0)89 3068-3222  
Fax +49 (0)89 3068-3900

[www.klinikum-muenchen.de](http://www.klinikum-muenchen.de)

**München (StKM 4. September 2009)** Das Klinikum Schwabing des Städtischen Klinikums München erhält von der Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen (KTQ®) das 1000. KTQ-Zertifikat. Das KTQ-Verfahren wurde 2001 als Zertifizierungsverfahren für Krankenhäuser gegründet. Inzwischen sind 677 Krankenhäuser in Deutschland nach dem KTQ-Verfahren zertifiziert, das sind fast 1/3 aller deutschen Krankenhäuser, darunter auch alle Kliniken des Städtischen Klinikums. Damit ist das KTQ Verfahren das erfolgreichste Verfahren für Krankenhäuser in Deutschland. 346 Kliniken sind inzwischen bereits rezertifiziert, das Klinikum Schwabing bereits zum zweiten Mal, auch die Klinik Thalkirchner Straße wurde Ende 2008 und das Klinikum Neuperlach 2009 erfolgreich rezertifiziert.

Während der KTQ-Zertifizierung wird nicht nur die Qualität einzelner Fachabteilungen bewertet, sondern die gesamte Versorgung von der Vorbereitung des stationären Aufenthaltes eines Patienten bis zur Entlassung.

Reinhard Fuß, Geschäftsführer Strategie und Planung hob während eines Pressegespräches besonders hervor:

„Das KTQ-Verfahren hilft uns, unsere eigene Praxis in den Kliniken regelmäßig zu durchleuchten. Die Visitoren sind erfahrene Kliniker, die selbst in Kliniken arbeiten und deshalb die typischen Probleme und Schwachstellen kennen

Die Visitorenteamer machen sich während des maximal 5-tägigen Aufenthaltes ein Bild, wie im gesamten Klinikum gearbeitet wird.

Auf der Grundlage eines Kriterienkatalogs wird von den Visitoren ein Bericht erstellt, in dem Stärken und Defizite in allen Bereichen bewertet und erläutert werden.

Im Klinikum Schwabing wurden u.a. folgende Stärken hervorgehoben:

- Das Schwabinger Schockraummanagement bei der Behandlung von polytraumatisierten Patienten
- die Integration der Patienten in die Behandlungsplanung, z.B. durch mehrsprachiges Aufklärungsmaterial
- die exzellente Vernetzung zwischen Klinik, Behörden und niedergelassenen Ärzten bei der Versorgung von Kindern mit Verbrennungen
- die Arbeit des Ethikkomitees

Es wird aus den Rückmeldungen deutlich, wo Verbesserungsbedarf besteht, zum Beispiel bei Wartezeiten in der Notaufnahme und in Ambulanzen.

Die Zertifizierungen nach KTQ und die Rückmeldungen der Visitoren sind deshalb für die Qualitäts-Entwicklung des Städtischen Klinikums München von großer Bedeutung“.

Trotz knapper finanzieller Ressourcen unternimmt das Städtische Klinikum große Anstrengungen, um die Abläufe in den Notaufnahmen, in Untersuchungsbereichen und auf den Stationen zu optimieren und Wartezeiten für Patientinnen und Patienten zu verringern. An allen Standorten werden seit 2007 Projekte initiiert, die die Rückmeldungen aus Beschwerden, Patienten- und Mitarbeiterbefragungen, sowie der KTQ-Visitoren zur Grundlage ihrer Arbeit machten. Erste Erfolge der Projekte werden jetzt im Qualitätsbericht 2008 dargestellt:

- Im Klinikum Neuperlach wurde ein Projekt aufgesetzt, mit dem Ziel die Koordination der Untersuchungstermine in der Endoskopie zu verbessern. Durch einen eigenen Koordinator und eine elektronische Plantafel werden die Untersuchungstermine in den Untersuchungsbereichen besser koordiniert.
- Spezielle Casemanager sind künftig für die Koordination der Behandlung zuständig.
- Elektronische Patientenpfade unterstützen in einigen Abteilungen die Koordination der Behandlung und die richtige Abfolge der verschiedenen Untersuchungen, wie Labor, Röntgen und die operative und medikamentöse Therapie.
- In Zukunft wird mehr Beratung durch die Krankenhausapotheken möglich, da die Bestell- und Belieferungsprozesse in den Apotheken im Klinikum Bogenhausen und Schwabing mit Kommissionierautomaten weitgehend automatisiert wurden. Die Anforderung von Medikamenten in den Krankenhausapotheken erfolgt seit Anfang 2009 nicht mehr handschriftlich in Papierform, sondern ausschließlich elektronisch. Durch diese Umstellung können langfristig Kosten eingespart werden und es wird möglich, die klinisch-pharmazeutische Beratung zu erweitern und zu verbessern.

Positiv sind die Ergebnisse des Städtischen Klinikums ebenso in der externen vergleichenden Qualitätssicherung. 2008 sind insbesondere die Ergebnisse der Geburtshilfe, der Neonatologie, die Dekubitusrate sowie die Ergebnisse der Kardiologie hervorzuheben. Alle Ergebnisse liegen im sogenannten „Referenzbereich“, der von Fachexperten bundesweit definiert worden ist.

**Für weitere Fragen stehen Ihnen gern zur Verfügung:**

**Dr. med. Ingrid Seyfarth-Metzger**  
**Leiterin Qualitätsmanagement**  
**Telefon: +0049 (89) 51 47-67 25**

**Dr. Steffen Amann**  
**Apotheker / Medizinisches Dienstleistungszentrum (Medizet)**  
**Telefon: +0049 (89) 3068 -2760**